

Bayerischer Dachshundklub gegr. 1893 e. V.
Schirmherr Herzog Franz von Bayern



Begleithunde-Ausbildung ***- Anleitung für Dackelfreunde -***



Ausbildung
zum fähigen Begleithund?
- Finden wir gut! -

Liebe Dackelfreundin, lieber Dackelfreund,

Sie haben sich entschlossen, Ihren Dackel zu einem führungsbereiten Begleithund auszubilden. Mit diesem Entschluss haben Sie die Weichen für ein angenehmes, harmonisches Zusammenleben mit Ihrem vierbeinigen Begleiter gestellt.

Berücksichtigen Sie dabei aber, dass nur einfühlsames und in jeder Hinsicht konsequentes Verhalten gegenüber Ihrem Dackel zum angestrebten Erfolg führen wird.

Konsequenz, Ausdauer und eine gewisse moderate Strenge sind unabdingbar, soll die Ausbildungsarbeit letztlich erfolgreich sein.

Auf den nachfolgenden Seiten habe ich auf Basis langjähriger aktiver Begleithundeausbildung in der Sektion Augsburg eine Anleitung zusammengestellt, was Sie Ihrem Dackel und wie beibringen, wie Sie im Umgang mit Ihrem Dackel vorgehen, was zu beachten ist.

Gehen Sie mit der unbedingt erforderlichen Regelmäßigkeit an die Ausbildung Ihres Dackels heran.

Halten Sie Ihren Dackel nicht nur während der Zeit der Ausbildung sondern auch vor und nach der Ausbildung zu unbedingtem Gehorsam an.

Setzen Sie sich stets mit der gebotenen Konsequenz durch und verlangen das Geforderte ab, um eine nachhaltige Wirkung auf Ihren Dackel zu erzielen.

Gönnen Sie ihm unmittelbar nach den Ausbildungs- und Übungsstunden Ruhe und Entspannung, damit sich das Erlernete festigen kann.

Während der Ausbildung und auch während der erforderlichen Übungsstunden sollten Sie mit Ihrem Dackel nicht spielen und nicht toben.


Auf Spaziergängen und Wanderungen sollten Sie zwischendurch ebenfalls ein diszipliniertes Verhalten des Hundes abverlangen, damit er sich daran gewöhnt, immer dann, wann Sie dies erwarten, diszipliniertes Verhalten zu zeigen.

Bitte lesen Sie sich die einzelnen Ausbildungs-, Übungsdisziplinen genau durch, bevor Sie die Ausbildung mit Ihrem Dackel beginnen.

Der Erfolg Ihrer Arbeit hängt im Wesentlichen auch davon ab, daß Sie sich die notwendige "Technik" aneignen. Ihre Sicherheit im Umgang mit Ihrem Dackel ist mitentscheidend dafür, wie er das zu Erlernende aufnimmt und das Erlernete freudig und sicher „speichert“.

Gehen Sie mit viel Geduld und einem hohen Grad an Ausdauer an die Ausbildung Ihres Dackels heran und nehmen sich die Zeit, die notwendig ist, wenn sich Ihr Dackel mit Freude zu Ihrem gehorsamen und führungsbereiten Begleiter entwickeln soll.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und ein langes unkompliziertes Zusammenleben mit Ihrem Dackel!



Klaus Eisler
Landesobmann Öffentlichkeitsarbeit

1. "Anleinen"

Mit dem Wort "Anleinen" legen Sie Ihrem Dackel die Halsung an bzw. nehmen Sie ihm die Halsung ab.

Wichtig ist, dass Sie immer mit ihm sprechen, wenn Sie ihn an- oder ableinen.

2. "Sitz"

Sie stellen sich rechts neben Ihren Dackel, sagen zu ihm "Sitz" und halten dabei den Kopf des Dackels mit dem Riemen, den Sie in der rechten Hand halten, hoch, während die linke Hand sanft auf den Rücken des Dackels drückt, bis er sich hinsetzt.

Will er wieder aufstehen oder sich hinlegen, korrigieren Sie sofort mit dem Wort "nein" und setzen unverzüglich durch, daß er die korrekte "Sitz"-haltung wieder einnimmt.

3. "Sitz" und "Anleinen"

Die Übungen 1. und 2. werden verbunden.

Ihr Dackel muss sich stets korrekt hinsetzen und stillhalten, wenn er an- oder abgeleint werden soll. Der Befehl hierfür lautet "Sitz" - "Anleinen", ganz gleich, ob Sie ihn nun tatsächlich an- oder ableinen.

Diesen Befehl unterstützen Sie mit einem Sichtzeichen, indem Sie beim Befehl "Sitz" gleichzeitig den Zeigefinger der rechten Hand heben.

4. Gehen "bei Fuß"

Ausgangsstellung: Ihr Dackel sitzt angeleint korrekt links neben Ihnen, Sie halten die Leine vor sich in beiden Händen.

Sie geben nun leise den Befehl "bei Fuß" und gehen mit ruhigen Schritten los, wobei Sie ihm durch geringes Rucken an dem Riemen klarmachen, daß er neben Ihnen laufen soll. Sein Kopf ist dabei auf der Höhe Ihres linken Beines ausgerichtet und muss erhoben sein. Er darf nicht am Erdboden schnüffeln. Zieht er nach vorne, wird er mit "nein" und einem energischen Rucken mit dem Riemen in die korrekte Position gebracht.

Bleibt er dagegen zurück und sperrt sich, nicht nachgeben sondern ihn aufmuntern und durch freundliches Locken (z. B. mit leisem Zuruf "jetzt komm" und Handzeichen) zu sich heranholen. Das Locken mit Schmeckerli ist hier falsch.

5. Gehen "bei Fuß" mit Stehenbleiben

Sie gehen, mit Ihrem Dackel links neben sich, zügig voran und bleiben stehen. Sobald Sie stehen bleiben, sagen Sie "Sitz" und geben mit gehobenem Zeigefinger das Sichtzeichen dazu.

Der Dackel muss sich sofort hinsetzen. Anfangs unterstützen Sie mit leichtem Druck auf seinen Rücken. Später genügt ein leichtes kurzes Rucken mit dem Riemen.

6. "Steh`"

Sie gehen, mit Ihrem Dackel links neben sich, zügig voran. Bevor er mit dem Befehl "Steh`" stehen bleiben soll, heben Sie den linken Arm mit dem Riemen in der Hand leicht an und lassen ihn im Gehen langsamer werden. Dann sagen Sie "Steh`" und bleiben selbst aber leichten Fußes stehen. Der Dackel muss dann stehenbleiben, darf sich nicht hinsetzen. Setzt er sich hin, sofort "nein" sagen, hinten unterfassen und anheben.

Niemals nervös und hektisch mit dem Dackel umgehen. Bei Fehlverhalten unmittelbar d. h. sofort reagieren und korrigieren.

Eine gute Leistung loben durch Streicheln (Abiebeln) und mit freundlichem Tonfall, unterstützend kann ein Schmeckerli gegeben werden.

Eine schlechte Leistung mit starkem "nein" ablehnen und konsequent zur Korrektur ermunternd auffordern.

7. Gehen "bei Fuß" in unterschiedlichen Gangarten mit "Sitz"

Bei dieser Übung wechseln Sie häufig die Gangart, gehen also einmal sehr schnell, dann wieder langsam, rennen ein Stück, um danach regelrecht zu schleichen und bleiben zwischendurch auch immer wieder einmal stehen.

Der Dackel lernt, aufmerksam auf Sie zu achten und sich Ihnen ständig anzupassen.

Wichtig ist dabei, daß er sich schnell anzupassen lernt und dabei auch immer korrekt "bei Fuß" geht.

Unkorrektes Verhalten sofort korrigieren! Jede gute Leistung unbedingt belohnen (streicheln, Schmeckerli)!

8. "Sitz" und "bleib`" mit anschließendem Pendeln vor dem Dackel

Lassen Sie Ihren Dackel korrekt sitzen und halten Sie ihm dann die Innenfläche der rechten Hand (Fingerspitzen zeigen nach unten) in geringem Abstand vom Fang, gewissermaßen als Stoppschild, vor das Gesicht und sagen dabei "bleib`".

Befolgt er diesen Befehl, dann entfernen Sie sich im Abstand der Länge des Riemens von ihm, wobei Sie den Riemen noch festhalten und mit ruhigen Schritten vor ihm pendeln. Er muss brav sitzen bleiben! - Werden Sie nicht ungeduldig, wenn er nicht gleich sitzen bleibt. Legt er sich hin sofort "nein" sagen und ihn aufrichten. Steht er auf und bewegt sich nach vorne oder zur Seite, sofort wieder an den Ausgangspunkt zurückbringen. Es empfiehlt sich ein konsequentes (eiliges) Zurücktragen oder „strenges“ Zurückführen am Riemen.

9. "Sitz" und "bleib`" mit anschließendem Umkreisen des Dackels

Bei dieser Übung halten Sie den Riemen etwas höher und umkreisen dann Ihren Dackel mit ruhigen Schritten. Er muss stillsitzen und darf sich nicht umdrehen.

Wenn er brav sitzengeblieben ist, nachdem Sie ihn mehrmals umkreist haben, loben Sie ihn ausgiebig!

10. Gehen von kleinen Kreisen und Gehen von Achten

Mit dieser Übung steigern wir das Konzentrationsvermögen des Dackels.

Sie laufen mehrmals erst nach rechts, dann nach links, in kleinen Kreisen. Sie laufen mit ihm einmal nach innen und einmal nach außen einen Kreis.

Achten Sie immer darauf: Der Kopf des Dackels befindet sich immer auf Höhe Ihrer Beine, die Leine hängt durch!

11. "Sitz" und "bleib`" mit anschließendem Hereinrufen

Ihr Dackel macht "Sitz", nachdem Sie ihn mit Sichtzeichen (rechten Zeigefinger hochheben) dazu aufgefordert haben. Dann halten Sie ihm die rechte Hand (Fingerspitzen zeigen nach unten) als Stoppschild vor das Gesicht und sagen "bleib`".

Sie entfernen sich nun von ihm und stellen sich so vor ihn hin, daß er Ihr Gesicht sieht. So verharren Sie einen Augenblick, nicht sofort hereinrufen!

Sie rufen Ihren Dackel dann mit "komm" zu sich her. Rufen Sie ihn dabei stets mit seinem Rufnamen. Ist er angekommen, muss er sich korrekt vor Ihnen hinsetzen.

Damit Ihr Dackel auch korrekt vor Ihnen sitzt und nicht etwa an Ihnen vorbei laufen will, müssen Sie ihn mit dem Riemen abfangen, indem Sie den Riemen hochhalten und nachgreifen und dann den Riemen etwas nach hinten über seinen Kopf halten, so daß er sich auf diese Weise setzen muß.

Achten Sie stets darauf, daß der Dackel auf Sie achtet und nicht zur Seite schaut. Nur so kann er sich auf alle Übungen besser konzentrieren.

12. "Sitz" und "bleib`" mit anschließendem Hereinpfiffen

Ihr Dackel befindet sich in korrekter "Sitz"-Stellung. Sie fordern ihn mit "bleib`" auf sitzen zu bleiben.

Sie entfernen sich dann zunächst in Riemenlänge, später in größerer Entfernung.

Sobald Sie stehen geblieben sind und ihm von Gesicht zu Gesicht gegenüberstehen, rufen Sie ihn mit einem DOPPELPFIFF (zwei kurze Pfiffe mit der schmalen Seite der Hundepfeife) zu sich heran. Den Doppelpfiff unterstützen Sie mit zweimaligem Klopfen mit der linken Hand auf den linken Oberschenkel. Ein spontanes „in die Hocke“ gehen, ist ebenfalls hilfreich.

Bei Ihnen angekommen, geht Ihr Dackel vor Ihnen in korrekte "Sitz"-Stellung.

13. "Platz"

Bei dieser Übung zeigen Sie mit dem rechten Zeigefinger auf den Erdboden und sagen zu Ihrem Dackel "Platz"; gleichzeitig ziehen Sie ihn mit dem Riemen vorsichtig herunter. Er hält den Kopf hoch. Die Hinterläufe sind angewinkelt. Die Vorderläufe sind nach vorne gestreckt.

Befindet sich Ihr Dackel so auf dem Erdboden, ihn freudig loben und streicheln!

Zeigen Sie auch bei dieser Übung viel Geduld. Mit der Übung aber erst dann aufhören, wenn er sich mindestens einmal richtig in "Platz"-Lage befunden hat.

14. "Platz" und "bleib`"

Wenn Ihr Dackel auf dem Erdboden liegt, sagen Sie "bleib`" und halten ihm dabei wieder die rechte Hand (Fingerspitzen zeigen nach unten) vor das Gesicht.

Er soll in der "Platz"-Lage bleiben. Er darf dabei den Kopf heben, den Kopf drehen oder den Kopf senken. Er darf nicht aufstehen, sich nicht hinsetzen oder sich nicht hinlegen und auch nicht alle Läufe von sich strecken.

Nachdem er einige Minuten in "Platz"-Lage verweilt hat, gehen Sie mit ruhigen Schritten auf ihn zu (ohne Worte!), stellen sich vor ihn hin, loben ihn ausgiebig für sein braves Verhalten und lassen ihn mit den Worten "jetzt komm`" wieder vom Erdboden aufstehen.

Befindet er sich in "Platz"-Lage, ihn immer abholen, nicht hereinrufen!

Nach dem Üben geben Sie Ihrem Dackel stets Ruhe, nicht mit ihm toben, damit sich das Erlernte festigt.

15. Der Dackel geht hinter Ihnen herum und links neben Ihnen in "Sitz"-Stellung

Sie haben Ihren Dackel zu sich gerufen ("komm`", Doppelpfiff oder Sichtzeichen), er macht vor Ihnen "Sitz". Sie gehen dann mit dem rechten Bein einen Schritt seitlich links nach vorne, so daß Sie mit dem rechten Fuß links neben ihm zu stehen kommen.

Sie sagen dann zu ihm "bei Fuß" und ziehen, während Sie den linken Fuß neben den rechten Fuß stellen, mit der rechten Hand Ihren Dackel hinter sich herum, fassen dann mit der linken Hand nach dem Riemen und ziehen den Riemen neben sich etwas hoch, so daß er links neben Ihnen wieder korrekt zum Sitzen kommt. - Übung macht den Meister!

16. Hereinrufen, wenn Sie Ihrem Dackel den Rücken zeigen

Ihr Dackel sitzt korrekt links neben Ihnen. Sie zeigen ihm die rechte Hand (Handinnenfläche zeigt nach außen und Fingerspitzen nach unten) und sagen "bleib`".

Dann entfernen Sie sich einige Schritte in Blickrichtung zu ihm und kehren ihm dann den Rücken zu.

Sie bleiben nach wenigen Schritten stehen, gehen wieder weiter, bleiben wieder stehen. In dieser Folge entfernen Sie sich immer weiter von ihm.

Dann rufen Sie ihn zu sich herein. Sobald er neben Ihnen angekommen ist, sagen Sie "Sitz" und geben gleichzeitig das Sichtzeichen (Zeigefinger der rechten Hand hochhalten) und lassen ihn korrekt neben sich in "Sitz"-Stellung gehen.

17. Gehen "bei Fuß" mit 90- / 180-Grad-Wendungen nach rechts und links

Bei dieser Übung geht Ihr Dackel korrekt neben Ihnen. Durch die 90- / 180-Grad-Wendungen wird er angehalten und gefordert, sich Ihrem Schritt sehr aufmerksam und somit hoch konzentriert anzupassen.

18. "Platz" und "bleib", Dauer 5 und 10 Minuten

Mit dieser Übung soll erreicht werden, daß Ihr Dackel zunächst 5 später 10 Minuten lang ruhig dort liegenbleibt, wo Sie ihn mit "Platz" und "bleib" abgelegt haben. - Den Riemen, eine Decke, einen Rucksack oder eine Jacke oder einen Hut, legen Sie neben ihn auf den Erdboden und entfernen sich zunächst in kürzerem Abstand, später immer etwas weiter, von Ihrem Dackel. - Sollte er aufstehen, bringen Sie ihn energisch mit "nein" und "wo ist der Platz" wieder zu der Stelle zurück, an der z. B. der Riemen odgfm. zurückgeblieben ist. Nach 5 bzw. 10 Minuten holen Sie ihn ab. Sie sprechen ihn erst an, wenn Sie unmittelbar vor ihm stehen und ein paar Sekunden abgewartet haben!

19. "Platz" und "bleib" mit Verleiten

Sie legen Ihren Dackel mit "Platz" und "bleib" ab und entfernen sich von ihm. Nach wenigen Minuten gehen Sie ruhig (ohne Ansprache) auf ihn zu und übersteigen ihn von links nach rechts und von rechts nach links; dann umkreisen Sie ihn von links nach rechts und von rechts nach links. - Er muss liegen bleiben! Mit einem strengen "nein" korrigieren Sie seine "Platz"-Lage. Nur der Hundeführer / die Hundeführerin, dem sein / der ihr Dackel etwas bedeutet, gibt sich viel Mühe und setzt viele Freizeitstunden für die Ausbildung des vierbeinigen Begleiters ein. - Nichts schmiedet ein Gespann so nachhaltig zusammen, nichts läßt beide schneller zu einem unzertrennlichen Team werden, als das tägliche gemeinsame Üben!

20. Gehen "bei Fuß" und Stehenbleiben mit "Sitz"

Wir gehen in den verschiedenen Gangarten (langsam, zügig, schnell, leichter Laufschrift) und bleiben zwischendurch stehen. Bleiben wir stehen, muss der Dackel zügig in die korrekte "Sitz"-Stellung gehen.

Wichtig ist: Ihn stets sofort korrigieren, wenn er beim Gehen nach links oder rechts ausschwenkt oder nach vorne zieht oder zurückbleibt. Der Kopf hat stets in Geh-Richtung auf Beinhöhe zu zeigen!

21. Hereinrufen, wobei der Dackel hinter Ihnen herumgehen und in korrekte "Sitz"-Stellung gehen muss

Sie rufen Ihren Dackel herein, er macht vor Ihnen korrekt "Sitz". In dieser Stellung lassen Sie ihn eine Weile verharren. Sie sagen dann "komm" - "bei Fuß", er hat dann hinter Ihnen herumzugehen und sich dann links neben Ihnen korrekt in "Sitz"-Stellung zu begeben. Auch in dieser Stellung lassen Sie ihn eine Weile verharren.

Zweck des jeweiligen Verharrens ist, daß die Übungen nicht zu schnell und nicht hektisch ausgeführt werden, weil sonst alles unkonzentriert und ungenau (schlampig) ausgeführt wird.

Das Hereinrufen kann bei Nennung des Rufnamens mit "komm" erfolgen, durch Doppelpfiff mit der schmalen Seite der Hornpfeife, mit zweimaligem Klopfen mit der linken Hand auf den linken Oberschenkel (Sichtzeichen) oder mit „in die Hocke gehen“ (Sichtzeichen).

22. "Sitz" mit Umkreisen

Ihr Dackel macht "Sitz", der Riemen wird nach hinten ausgelegt. Sie gehen vor Ihren Dackel und umkreisen ihn abwechselnd von links nach rechts und von rechts nach links. Sie bleiben dann am Ende des ausgelegten Riemens etwa 10 Sekunden stehen, heben den Riemen auf und lassen den Riemen wieder fallen, warten wieder einige Minuten und rufen ihn dann mit "komm" zu sich herein (oder Doppelpfiff oder Sichtzeichen).

Er muss zu Ihnen kommen und sich korrekt vor Ihnen in "Sitz"-Stellung begeben. Sie können die "Sitz"-Stellung mit dem Sichtzeichen (erhobener rechter Zeigefinger) unterstützen.

23. Hereinkommen nach Doppelpfiff und Sichtzeichen

Ihr Dackel macht "Sitz". Sie entfernen sich 20 später 50 Meter, bleiben dann stehen, warten eine Weile, rufen ihn dann mit Doppelpfiff oder Sichtzeichen zu sich herein. Er muss vor Ihnen korrekt in "Sitz"-Stellung gehen. Mit "komm" - "bei Fuß" geht er dann hinter Ihnen herum und links neben Ihnen in korrekte "Sitz"-Stellung.

24. Ablegen mit "Platz"

Sie bringen Ihren Dackel in "Platz"-Lage. Sie lassen ihn zunächst unmittelbar vor sich liegen. Dann entfernen Sie sich 20 später 50 Meter. Nach einigen Sekunden kehren Sie zu ihm zurück.

Nachdem Sie vor ihm stehen, verharren Sie kurz, lassen ihn vor sich "Sitz" machen (Sichtzeichen „erhobener rechter Zeigefinger“ und "Sitz"), sagen dann "komm" - "bei Fuß" und lassen ihn dann hinter sich herumgehen und dann links neben sich in korrekte "Sitz"-Stellung gehen.

Unbedingt beachten: Befindet sich Ihr Dackel in "Platz"-Lage, holen Sie ihn immer ab; Sie rufen ihn niemals zu sich herein!

25. Ablegen mit Schussfestigkeit

Sie legen ihren Dackel auf einer Decke oder neben einem Rucksack oder Hut odglm. ordentlich ab ("Platz" und "bleib").

Dann entfernen Sie sich zunächst für den Dackel in Sichtweite, später außer Sichtweite.

Nach einer Wartezeit von 2 später 5 Minuten wird ein Schuss abgegeben. Nach dem Schuss sollen wieder 2 später 5 Minuten vergehen. Sie gehen danach mit ruhigen Schritten zu ihrem Dackel, sprechen ihn aber nicht an. Vor ihm angekommen, lassen Sie kurze Zeit verstreichen. Dann lassen Sie ihn vor sich mit "Sitz" und Sichtzeichen „erhobener rechter Zeigefinger“ bzw. links neben sich mit "komm" - "bei Fuß" in korrekte "Sitz"-Stellung gehen.

26. Leinenführigkeit

Ihr Dackel wird vorschriftsmäßig angeleint ("Sitz"-Stellung vor Ihnen und "Anleinen"). Er hat anschließend hinter Ihnen herumzugehen ("komm" - "bei Fuß") und links neben Ihnen korrekt in "Sitz"-Stellung zu gehen ("Sitz"

und/oder Sichtzeichen). Sie setzen sich dann in Bewegung mit "bei Fuß" und achten darauf, daß er sich stets mit dem Kopf auf Beinhöhe Ihrer Gehgeschwindigkeit anpaßt. Er darf nicht nach vorne ziehen und auch nicht nach rechts oder links abweichen. Der Riemen soll locker durchhängen!

Zwischendurch bleiben Sie stehen, und er macht "Sitz" (leiser Befehl oder Sichtzeichen). Mit leichtem Ruck mit dem Riemen nach hinten notfalls nachhelfen! - Sie gehen abwechselnd langsam, dann schneller, zügig, im Laufschritt, letztlich schleichend und wiederholen die unterschiedlichen Gangarten in dieser und veränderter Reihenfolge.

27. Ablegen

Sie legen Ihren Dackel neben einem Hut, auf einer Decke, auf oder neben einer Jacke oder einem Rucksack ab mit dem Befehl "Platz" und "bleib". Sie leinen ab und entfernen sich langsam von ihm, behalten ihn aber im Blick und bleiben in Sichtweite stehen.

Er darf seinen Kopf bewegen, muss aber in der befohlenen "Platz"-Lage bleiben. Rasch auf ihn zulaufen und in strengem Ton zurechtweisen bzw. korrigieren, wenn es nicht klappt. Geht er Ihnen nach, verweisen Sie ihn stets sehr konsequent und nachdrücklich auf die Stelle, von der er sich unerlaubt entfernt hat.

Hat er eine Weile in "Platz"-Lage ausgehalten, gehen Sie ruhig und ohne Ansprache auf ihn zu. Bei ihm angekommen, nicht sofort zum Aufspringen ermuntern! Verharren Sie kurze Zeit vor ihm, lassen ihn dann vor sich in "Sitz"-Stellung gehen und leinen ihn an mit "Anleinen", bevor Sie sich mit ihm wieder fortbewegen.

Das geduldige Verbleiben in "Platz"-Lage sollten Sie stets deutlich mit lobenden Worten wie "so ist es brav" o. ä. belohnen. In der Übungsphase empfiehlt sich eine zusätzliche Belohnung mit Schmeckerli.

Ihren Dackel niemals aus der "Platz"-Lage zu sich rufen! Er muss immer von dem Platz, auf dem er auf Sie warten soll, abgeholt werden.

28. Hereinrufen

Sie fordern Ihren Dackel auf, in "Sitz"-Stellung zu gehen. Dann leinen Sie ihn ab und verstärken Ihren Befehl mit "Sitz" und "bleib".

Sie entfernen sich langsam von ihm, behalten sein Verhalten aber im Blick und bleiben in Sichtweite stehen. Nach einigen Augenblicken rufen Sie ihn zu sich herein ("komm", Doppelpfiff mit Hornpfeife, zweimaliges Klopfen mit der linken Hand auf den linken Oberschenkel, „in die Hocke gehen“). Der Dackel muss zügig auf Sie zukommen. Ermuntern Sie ihn hierzu mit Zurufen und mehrmaligem Klopfen mit beiden Händen auf die Oberschenkel und/oder „in die Hocke gehen“. Bei Ihnen angekommen, hat er vor Ihnen korrekt in "Sitz"-Stellung zu gehen.

Sobald diese Übung gut verläuft, lassen Sie den Dackel mit dem Befehl "voran" umherlaufen, dann pfeifen oder rufen Sie ihn zu sich herein.

Für diese Übung ist eine Feldleine (10 bis 15 Meter Länge) hilfreich, mit der Sie Ihren Dackel dann zügig zu sich heranziehen können, wenn er nicht sofort auf Doppelpfiff oder Zuruf reagiert.

Und weiterhin gilt: Loben Sie Ihren Dackel mit freundlicher Stimme, streicheln Sie ihn und geben ihm ein Schmeckerli sobald er eine gute Leistung gezeigt hat.

Eine schlechte oder unvollständige Leistung korrigieren Sie mit einem strengen "nein" und, sobald er die Aufgabe besser ausgeführt hat, loben Sie ihn mit "so ist es recht".

29. "Sitz" und "bleib" mit längerem Verharren

Ihr Dackel geht korrekt links neben Ihnen in "Sitz"-Stellung. Nach dem Befehl "Sitz" und "bleib" entfernen Sie sich langsam von ihm zunächst mit kleinerem später mit größerem Abstand.

Sollte er sich von der Stelle fortbewegen, laufen Sie mit dem strengen Zuruf "nein" auf ihn zu und bringen ihn auf die Stelle, die er verlassen hat, zurück. Sollte er sich öfters von der ihm zugewiesenen Stelle wegbewegen, ihn beim Zurückbringen beuteln (am Hals schütteln). Er merkt sich Ihre Unzufriedenheit und wird letztlich in der befohlenen „Sitz“-Stellung bleiben.

Sie können auch für den Fall, daß er die ihm zugewiesene Stelle verläßt, mit einer Wurfkette nach ihm werfen. Das wirkt aber nur, wenn Sie ihn auch treffen. Er empfindet dies als äußerst unangenehm und wird schneller begreifen, dass es für ihn vorteilhafter ist, auf der befohlenen Stelle sitzenzubleiben. - Lassen Sie ihn 5 später 10 Minuten ruhig in dieser „Sitz“-Stellung verharren.

30. Hereinrufen

Nachdem Ihr Dackel 5 später 10 Minuten brav sitzen geblieben ist, rufen Sie ihn zu sich herein (Doppelpfiff, "komm", zweimal mit der linken Hand auf den linken Oberschenkel klopfen oder „in die Hocke gehen“).

Locken Sie ihn zunächst aus kürzerer Entfernung mit einem Schmeckerli und ermuntern ihn durch Zurufe und/oder Armbewegungen. Wichtig ist, daß er zügig auf Sie zukommt. - Mit einer Feldleine kann anfangs das zügige Herankommen durch schnelles Heranziehen unterstützt werden.

Bei Ihnen angekommen, muss er korrekt vor Ihnen wieder in "Sitz"-Stellung gehen. In der korrekten "Sitz"-Stellung loben Sie ihn und streicheln ihn über den Kopf.

Es empfiehlt sich stets ein maßvolles Loben, auf jeden Fall den Dackel nicht hochspringen lassen.

31. "Platz" und "bleib" mit längerem Verharren

Ihr Dackel wird korrekt abgelegt. Sie entfernen sich, verbleiben zunächst in Sichtweite, später gehen Sie außer Sichtweite von ihm weg. Sobald er 10 später 15 Minuten abgelegt auf seinem ihm zugewiesenen Platz verblieben ist, gehen Sie ruhig und ohne Worte auf ihn zu, bleiben 1/2 Meter vor ihm stehen und schauen ihn ruhig an. Er hat solange in der "Platz"-Lage zu bleiben, bis Sie ihn wieder anleinen und ihn für sein korrektes Verhalten loben.

32. Apportieren

- Hand in den Fang

Für diese Übung hocken Sie sich auf den Erdboden, so dass Ihr Dackel seitlich von Ihnen sitzt.

Dabei stützen Sie sich mit dem rechten Knie direkt auf dem Erdboden ab, um so guten Halt zu haben. Dann halten Sie Ihren Dackel mit der linken Hand fest, indem Sie von oben in die Halsung greifen. Jetzt legen Sie sich seinen Fang von unten in die rechte Hand und drücken auf der einen Seite mit dem Daumen und auf der anderen Seite mit den Fingern unten gegen seine Lefzen, wobei Sie "Apport" sagen. Infolge des Druckes auf die Lefzen macht er den Fang unwillig etwas auf. Jetzt schieben Sie ihm schnell - nicht grob - von vorne die vier Finger der rechten Hand (ohne den Daumen) mit dem Handrücken nach oben in den Fang.

Er muss die Hand willig dulden und dabei stillsitzen. Sie lassen die Hand kurze Zeit im Fang, loben ihn mit "so ist es brav", sagen dann "Aus" und nehmen die Hand aus seinem Fang. Anschließend eifrig loben!

Das Apportieren fördert den unbedingten Gehorsam Ihres Dackels!

- Hand mit Lederhandschuh in den Fang

Diese Übung ist eine Weiterführung der Übung „Hand in den Fang“. Sie beginnen zunächst mit der vorherigen Übung. Dann ziehen Sie einen alten aber sauberen Lederhandschuh über die rechte Hand und führen die Übung so wie bei der Übung ohne Lederhandschuh aus.

Diese Übung ist korrekt ausgeführt, wenn er stillsitzt und die Hand mit dem darüber gezogenen Lederhandschuh willig und ruhig in seinem Fang duldet.

Der Lederhandschuh sollte nicht nach Öl, Schmiere odgfm. Stinken und sauber sein und ihm Ihren Geruch vermitteln.

- Lederhandschuh in den Fang

Sie geben den Lederhandschuh mit dem Befehl "Apport" in den Fang Ihres Hundes. Der Fang wird dazu nach wie vor hilfsweise mit Druck auf die Lefzen geöffnet. Damit er den Lederhandschuh auch wirklich festhält, stützen Sie mit der rechten Hand noch etwas seinen Unterkiefer und sagen dabei "nimm" und loben ihn mit freundlicher und ruhiger Stimme.

Kaut er auf dem Lederhandschuh, dürfen Sie das nicht dulden sondern müssen energisch eingreifen, indem Sie "nein" sagen und hilfsweise an der Halsung rütteln.

Spuckt er den Lederhandschuh aus, blitzschnell mit "nein" reagieren und den Lederhandschuh erneut in den Fang geben. Befindet sich der Lederhandschuh wieder im Fang, loben Sie ihn ausgiebig mit freundlichen und ruhigen Worten.

- **Lederhandschuh in den Fang und den Hund umkreisen**

Sobald er den Lederhandschuh brav im Fang behält, knien Sie nicht mehr neben ihm, sondern erheben sich ruhig und umkreisen ihn einige Male. Gleichzeitig unterstützen Sie das brave Halten des Lederhandschuhes mit "so ist es brav" o. ä.

Legt er den Lederhandschuh plötzlich ab, reagieren Sie rasch mit "nein" und bringen den Lederhandschuh wieder in den Fang.

- **Dackel läuft mit Lederhandschuh im Fang auf Sie zu**

Ihr Dackel behält den Lederhandschuh ruhig im Fang. Sie entfernen sich in Leinenlänge und hocken sich vor ihn hin.

Dann loben Sie ihn mit "so ist es brav" und sagen zu ihm "komm`" und ziehen ihn mit dem Riemen vorsichtig zu sich hin. Ein Locken und Aufmuntern ist sehr hilfreich und veranlaßt ihn, zügig und freudig herzukommen.

Die Übung ist korrekt ausgeführt, wenn er zu Ihnen kommt und dabei den Lederhandschuh brav im Fang behält, sich dann mit dem Lederhandschuh im Fang vor Ihnen hinsetzt, so daß Sie ihm mit dem Befehl "Aus" den Lederhandschuh aus dem Fang nehmen können.

Wenn alles so verlaufen ist, loben Sie ihn ausgiebig. Ihr Dackel muss merken, daß Sie sich besonders über das Bringen des Lederhandschuhes freuen.

Hat er beim auf Sie Zukommen den Lederhandschuh verloren, sofort mit "nein" auf ihn zuspringen und den Lederhandschuh sofort wieder in den Fang geben. Ihn etwas beuteln (am Hals schütteln), wenn er den Lederhandschuh fallen lässt.

Den Lederhandschuh erst mit "Aus" abnehmen, wenn er korrekt vor Ihnen sitzt. Nicht vorher schon auf ihn zugehen und den Lederhandschuh abnehmen!

Sobald er korrekt apportiert, die Entfernung zum Bringen immer größer werden lassen.

Das "Apport"-Üben erfordert sehr viel Geduld und konsequentes Durchsetzen des Verlangten!

- **Dackel hält Lederhandschuh im Fang und läuft damit längere Zeit angeleint neben Ihnen her**

Bei dieser Übung soll er sich daran gewöhnen, den aufgenommenen Lederhandschuh längere Zeit beim Laufen im Fang zu behalten, ohne daß er ihn fallen läßt.

Sie lassen ihn zunächst "Sitz" machen. Dann geben Sie ihm den Lederhandschuh mit dem Befehl "Apport" in den Fang. Notfalls mit dem bereits geübten Lefzendruck nachhelfen. Dann sagen Sie "Halt` fest" und "komm`" und setzen sich mit ihm langsam in Bewegung.

Läßt er den Lederhandschuh fallen, sofort mit "nein" reagieren und den Lederhandschuh unverzüglich mit "Apport" wieder in den Fang geben.

Mittlerweile verändern Sie die Gangarten von langsam bis schnell.

Behält er den Lederhandschuh längere Zeit im Fang und geht neben Ihnen korrekt bei unterschiedlichen Gangarten "bei Fuß", loben Sie ihn.

Alle nun bekannten "Apport"-Übungen können mit einem Holzstück oder einem Apportel geübt und ausgeführt werden. Das Apportel sollte ihm zunächst durch längeres Beschnupern bekannt gemacht werden. In der Mitte sollte es mit Stoff, Leder oder mit einem Hasenfell umwickelt werden.

33. Schlussübung Apportieren

- Ihr Dackel geht auf das Apportel zu

Sie nehmen das Apportel in die rechte Hand. Dann bringen Sie Ihren Dackel in korrekte "Sitz"-Stellung. Anschließend entfernen Sie sich langsam in Riemenslänge. Dann sagen Sie "Apport" und ziehen ihn mit dem Riemen in Richtung auf das sich in der rechten Hand befindende Apportel.

Ihr Dackel muss dann das Apportel aus der rechten Hand nehmen und korrekt in "Sitz"-Stellung gehen. Muntern Sie ihn auf, wenn er auf das Apportel zugeht! Viel Lob ist angebracht, wenn er die Übung korrekt ausgeführt hat.

Mit der Zeit verlängern Sie die Entfernung, aus der er das Apportel aus der rechten Hand abholen soll. Sie verzichten dabei auf den Riemen oder nehmen zunächst eine Feldleine zu Hilfe, falls es ohne Riemen noch nicht klappen sollte.

- Ihr Dackel nimmt aus der "Sitz"-Stellung das Apportel vom Erdboden auf

Ihr Dackel befindet sich korrekt in "Sitz"-Stellung. Sie legen das Apportel vor ihm hin. Auf den Befehl "Apport" nimmt er das Apportel auf. Er darf dabei die "Sitz"-Stellung verlassen. Sobald er das Apportel aufgenommen hat, hat er sich wieder in korrekte "Sitz"-Stellung zu begeben.

- Freies Apportieren auf Entfernung

Bei dieser Übung wird Ihr Dackel geschallt, nachdem Sie "Sitz" und "Anleinen" gesagt haben. Mit "bleib" fordern Sie ihn auf sitzen zu bleiben.

Dann entfernen Sie sich, nach und nach immer weiter, bleiben dann für ihren Dackel aber in Sicht und legen das Apportel auf den Erdboden.

Dann gehen Sie ruhig zu ihm zurück, stellen sich neben ihn und zeigen mit dem rechten Zeigefinger in Richtung des abgelegten Apportels und sagen sehr bestimmt "Apport" und schicken ihn dann los das Apportel aufzunehmen und zurückzubringen.

Bei der ersten Übung muntern Sie Ihren Dackel etwas auf, indem Sie ihn leicht anschieben.

Wenn er das Apportel gebracht hat, hat er sich vor Ihnen in korrekte "Sitz"-Stellung zu begeben und das Apportel im Fang zu behalten. Er darf das Apportel erst ausgeben, wenn Sie mit "Aus" den Befehl dazu gegeben haben.

Nachdem Ihr Dackel das Apportel ausgegeben hat, lassen Sie ihn links neben sich in "Sitz"-Stellung gehen ("komm" - "bei Fuß").

34. "Down" oder "Halt"

Um ihn in die korrekte "Down"-Lage zu bringen, hocken Sie sich seitlich neben Ihren sitzenden Dackel. Sie nehmen dann mit der rechten Hand beide Vorderläufe und halten die linke Hand direkt auf sein Genick. Nunmehr sagen Sie "Down" oder "Halt" und ziehen dabei schnell seine Vorderläufe mit der rechten Hand nach vorne, während Sie gleichzeitig mit der linken Hand leicht auf sein Genick drücken, bis er mit dem gesamten Körper am Erdboden liegt. Dann loben Sie ihn ausgiebig.

Die korrekte "Down"-Haltung ist gegeben, wenn er flach am Erdboden liegt, wobei sich sein Kopf ebenfalls flach auf dem Erdboden zwischen den Vorderläufen befinden muss. Die Hinterläufe müssen angewinkelt sein.

Durch die "Down"-Übung soll erreicht werden, daß ihr Dackel lernt, seinen eigenen Willen dem Ihrigen unabdingbar unterzuordnen. - Mit dem "Down" wird ein absoluter GEHORSAM erzielt.

Diese Übung verlangt besonders viel Geduld. Verweigert er die "Down"-Lage und legt sich auf die Seite oder auf den Rücken und streckt die Läufe von sich, dann mit "nein" reagieren, kurz ein paar Schritte mit ihm gehen und dann erneut die "Down"-Lage üben.

- **3 Minuten in "Down"-Lage verharren**

Ihr Dackel soll 3 Minuten in der "Down"-Lage bleiben. Hebt er den Kopf sofort mit "bleib" - "Down" reagieren und die Haltung korrigieren. Bleibt er in der vorgeschriebenen "Down"-Lage, ausgiebig loben.

- **"Down" mit Verleiten**

Ihr Dackel befindet sich in korrekter "Down"-Lage. Sie übersteigen ihn, umkreisen ihn und klatschen dabei in die Hände. Er muss in "Down"-Lage bleiben. Bleibt er brav in der befohlenen "Down"-Lage, mit freundlicher Stimme "so ist es brav" ermuntern, weiterhin so liegen zu bleiben.

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrem Dackel jede Anweisung eindeutig, mit präzisiertem, knappem Vokabular erteilen und stets auf sofortige und korrekte Ausführung bestehen.

- **"Down" mit "Down"-Pfiff (Trillerpfiff)**

Sie nehmen die Hornpfeife mit der breiteren Seite in den Mund und pfeifen den längeren Trillerpfiff, wobei Sie gleichzeitig Ihren Dackel in der bereits gelernten Weise, jedoch blitzschnell, in die "Down"-Lage bringen.

Sobald er mit dem Kopf wieder hochkommt oder nicht mehr korrekt im "Down" liegen bleibt, pfeifen Sie sofort wieder "Down" und korrigieren unverzüglich, schnell und nachdrücklich.

- **"Down" mit Gewöhnen an das Sichtzeichen**

Sie bringen Ihren Dackel, wie bereits bekannt, in die "Down"-Lage. In dieser Lage lassen Sie ihn zunächst 3 Minuten verharren. Während dieser Zeit ge-

wöhnen Sie ihn an das Sichtzeichen, indem Sie den rechten Arm unverhofft ausgestreckt hochheben. Er muss beim Armausstrecken das Gefühl vermittelt bekommen, daß er heruntergedrückt wird. Ein lasches Armausstrecken verfehlt dabei die gewünschte Wirkung!

- **"Down" neben dem Führer**

Ihr Dackel befindet sich in korrekter "Sitz"-Stellung links neben Ihnen. Sie halten den Riemen am Ende mit der rechten Hand fest. Dabei muss er gut durchhängen. Dann stellen Sie den linken Fuß auf den durchhängenden Riemen und heben die Fußspitze soweit an, daß er nur noch mit dem Hacken den Erdboden berührt, der Riemen aber unter der Sohle durchläuft.

Sie sagen jetzt "Down" und ziehen dabei schnell mit der rechten Hand den Riemen hoch, so daß Ihr Dackel automatisch in die "Down"-Lage gezogen wird ohne daß Sie ihn dabei anfassen.

Bei dieser Übung geht es um das blitzschnelle in die "Down"-Lage gehen!

Sie lassen ihn dann für 1 Minute, nach und nach länger, in der ihn auf diese Weise gebrachten "Down"-Lage verharren. Zunächst bleiben Sie noch neben ihm stehen.

- **Hereinrufen aus der "Down"-Lage**

Nach und nach entfernen Sie sich Meter um Meter von Ihrem in "Down"-Lage liegenden Dackel und rufen ihn dann mit dem Rufnamen, mit Doppelpfeiff oder auch mit den bekannten Sichtzeichen zu sich herein.

Achten Sie darauf, daß er vor Ihnen in die korrekte "Sitz"-Stellung geht und dann auf "komm" - "bei Fuß" hinter Ihnen herumgeht und sich korrekt links neben Ihnen hinsetzt.

35. Schlussübung "Down" oder "Halt"

- **"Down" aus der langsamen Bewegung**

Bei dieser Übung gehen Sie langsam und Ihr Dackel korrekt links neben Ihnen "bei Fuß". Den Riemen halten Sie so in der rechten Hand, dass er vor Ihnen durchhängt. Beim langsamen "bei-Fuß"-Gehen sagen Sie dann zu Ihrem Hund "Down" und treten dabei mit dem linken Fuß schnell auf den durchhängenden Riemen. Sie bleiben gleichzeitig spontan stehen. Somit wird er gestoppt und angehalten die "Down"-Lage sofort einzunehmen.

Wichtig ist, daß Sie bei dieser Übung schnell handeln und sicher vorgehen.

- **"Down" aus der schnellen Bewegung**

Sie laufen mit Ihrem Dackel und sagen "Down". Er muss blitzartig in die "Down"-Lage gehen. Sie bleiben spontan stehen. Sowohl Sie als auch Ihr Dackel müssen blitzschnell reagieren!

- "Down" aus der schnellen Bewegung, wobei Sie weiterlaufen

Sie laufen mit Ihrem Dackel und sagen "Down", lassen den Riemen fallen und laufen weiter und kehren im weiten Bogen wieder zu ihm zurück.

Er muss in der "Down"-Lage bleiben, wenn Sie weiter laufen. Hebt er anfänglich in der "Down"-Lage den Kopf, korrigieren Sie unverzüglich, nachdem Sie von hinten wieder zu Ihrem Dackel zurückgekehrt sind. Niemals von vorne auf ihn zulaufen, weil dann die Gefahr besteht, daß er aufspringt und davonläuft.

Bleibt er in der "Down"-Lage, nachdem Sie weitergelaufen sind, loben Sie ihn ausgiebig, sobald Sie zu ihm zurückgekehrt sind.

Bitte beachten Sie immer:

- Wichtig ist, daß Sie ruhig und konzentriert mit Ihrem Dackel arbeiten und sich selbst den Ablauf der jeweiligen Übung einprägen. Nur dann ist gewährleistet, daß Sie sich sicher fühlen, und diese Sicherheit beeinflusst Ihr Verhalten positiv und überträgt sich auch auf Ihren Dackel. Sie können sich dann ganz auf ihn konzentrieren.
- Loben Sie stets Ihren Dackel, wenn er eine Arbeit ordentlich ausgeführt hat.
- Sie müssen ihm stets ein(e) liebevolle(r), gütige(r) und geduldige(r) aber immer konsequente(r) Führer/in sein, der/die Ungehorsam oder fehlerhaftes Ausführen einer Arbeit niemals duldet.
- Auch später ist es unerlässlich, dem Hund das Erlernte abzufordern. Er darf nichts verlernen, ansonsten ist Ihre ganze Mühe umsonst gewesen.

Viel Freude und Erfolg bei der Ausbildung Ihres vierbeinigen Begeiters in der Familie und im Jagdrevier!



Wir war'n schon dabei,
und pfundig war's!